



Sitzungsvorlage

TOP 19 – öffentlich – beschließend

Sitzungstag:	18.09.2025		
Gremium:	Gemeinderat		
Fachbereich:	Hauptamt	Sitzungsnummer:	Rat/2025/007
Sachbearbeiter/in:	Ralf Heimes	Vorlagennummer:	2025/130

Antrag Ratsfrau Kraus für Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog den NULA (Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Landschaftsausschuss) mehrfach im Jahr - nach Bedarf - im Anschluss an bestehende regelmäßige Ausschüsse als eigenständigen Fachausschuss zu etablieren

Sachvortrag:

Ratsfrau Kraus beantragt für Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog wie folgt:

Der Rat der Inselgemeinde Langeoog möge beschließen, dass der NULA künftig je nach Bedarf mehrfach im Jahr jeweils im Anschluss an einen anderen Ausschuss als eigenständiger Fachausschuss tagt und der Vorsitz des NULA bei der aktuellen Besetzung durch die Vorsitzende Ratsfrau Bärbel Kraus verbleibt.

Zu der Begründung wird auf den in der Anlage beigefügten Antrag verwiesen.

Gemäß Geschäftsordnung ist seitens des Rates zu entscheiden, welchem Ausschuss der Antrag zur Vorbereitung überwiesen werden soll. Für diese Entscheidung ist keine VA-Vorbereitung erforderlich, da es sich um eine ratsinterne Entscheidung handelt.

Anmerkung der Verwaltung:

Ob ein Ausschuss mehrmals im Jahr tagt, ist letztendlich eine Entscheidung des Rates, für die es keines gesonderten Beschlusses bedarf. Das gilt auch für den Vorsitz. Ein NULA kann bei Bedarf immer eingeladen werden. Aufgabe der Verwaltung sind eine terminliche Organisation und die Erstellung der Vorlagen.

Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass zwei aufeinanderfolgende Sitzungen, in der Regel in den Abendstunden, kaum zu organisieren sind, da das Ende der ersten Sitzung nicht festlegbar ist. Dem Wunsch des Rates folgend wird, soweit die Protokollführung organisiert werden kann, zudem versucht einen Großteil der öffentlichen Sitzungen in die Abendstunden zu legen. Dies auch, um der Bevölkerung Gelegenheit zu geben an den Sitzungen oder im Streaming teilzunehmen. Dadurch wird bei verschiedenen Verwaltungsmitarbeitern allerdings die tägliche Höchstarbeitszeit von 10 Stunden ebenso deutlichst überschritten, wie die vorgeschriebene Mindestunterbrechung der Arbeitszeit am Folgetag unterschritten wird. Bei einem normalen Sitzungsbeginn um 19.00 oder 19.30 Uhr enden viele Sitzungen gegen 21.00 Uhr oder 21.30 Uhr so dass die Arbeitszeitregelungen schon kaum einzuhalten sind. Auch der NULA hat in der Regel Sitzungszeiten von mehr als zwei Stunden.

Bei der derzeitigen Personalsituation ist es bei den betroffenen Beschäftigten in der Regel auch nicht möglich die Arbeitszeit vor und nach den Sitzungen und am Folgetag gesetzeskonform zu kürzen. Daraus würden sich dann je nach „Vor“-Sitzung Arbeitszeiten von teilweise mehr als 13 Stunden und Unterbrechungszeiten von weniger als 8 Stunden ergeben. Das mag vom Bürgermeister und dem allgemeinen Stellvertreter gefordert werden können, betrifft aber auch weitere Beschäftigte, die an den Sitzungen teilnehmen müssen, Protokoll führen oder das Streaming begleiten. Derartige Arbeitszeiten sind nicht zulässig und werden von der Betriebsleitung strikt abgelehnt.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt

Langeoog, den 11.09.2025

GMX FreeMail

Von: "Bärbel Kraus" <Baerbel.Kraus@gmx.de>
An: Baerbel.Kraus@gmx.de
Datum: 21.06.2025 15:57:51

Bärbel Kraus
Ratsfrau von Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog
in der Inselgemeinde Langeoog

26.6.2025

Herrn Bürgermeister Onno Brüling
Herrn Ratsvorsitzenden Gerrit Agena
alle Ratskolleg:innen

Antrag den NULA (Nachhaltigkeits-Umwelt und Landschaftsausschuss) mehrfach im Jahr - nach Bedarf - im Anschluss an bestehende regelmäßige Ausschüsse als eigenständigen Fachausschuss zu etablieren

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Brüling,

hiermit stelle ich für Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog folgenden Antrag:

Der Rat der Inselgemeinde Langeoog möge beschliessen, dass der NULA künftig je nach Bedarf mehrfach im Jahr jeweils im Anschluss an einen anderen Ausschuss als eigenständiger Fachausschuss tagt und der Vorsitz des NULA bei der aktuellen Besetzung durch die Vorsitzende Ratsfrau Bärbel Kraus verbleibt.

Die Verwaltung wird beauftragt, dies im Sitzungsplan für das kommende Jahr 2026 zu berücksichtigen.

Begründung: Die bisherige Praxis, den NULA lediglich einmal jährlich tagen zu lassen wird den wachsenden umweltpolitischen Herausforderungen nicht gerecht. Insbesondere mit Blick auf die anstehenden div. Planfeststellungsverfahren im Zusammenhang mit der Planung von acht Seekabelsystemen im noch nicht festgelegten "Langeoog-Trassenkorridor" und die in 2026 anstehende Fortschreibung des Landesraumordnungsprogramms (LROP) mit dem 2. Änderungsentwurf im Rahmen des Beteiligungsverfahrens wird eine intensivere und fachlich fokussierte Auseinandersetzung mit Umweltthemen unerlässlich.

Darüberhinaus wird die Bedeutung kommunaler Gremien für die Umsetzung von Klimaschutz und Nachhaltigkeitszielen durch eine Studie des Umweltbundesamtes unterstrichen. Danach leisten Kommunen einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der Klimaschutzziele, benötigen dafür jedoch angemessene Strukturen und Kapazitäten.

Besonders für kleinere Kommunen mit begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen ist es wichtig, bestehende Vorhaben stärker auf ihre Nachhaltigkeits- und Klimaauswirkungen zu prüfen. Ein relativ regelmäßig tagender NULA kann diese Querschnittsaufgabe übernehmen, ohne den Verwaltungsaufwand unverhältnismäßig zu erhöhen, indem er im Anschluss an bereits stattfindende Ausschusssitzungen als eigenständiger Fachausschuss tagt.

Zudem stehen wir für eine stärkere Verankerung von Nachhaltigkeitselementen in unseren kommunalen Strukturen.

Im Jahr 2022 konnte ein ähnlicher Antrag von mir nicht mit Leben gefüllt werden. Jedoch mit Blick auf die besonderen Herausforderungen, die alleine im Zusammenhang mit den geplanten acht Trassenquerungen auf uns zukommen werden, stellt m.E. der heutige Antrag einen pragmatischen und ressourcenschonenden Kompromiss dar, ohne den Verwaltungsaufwand unverhältnismäßig zu erhöhen.

Abschließend verweise ich auf den Ende Januar 2024 geführten Schriftverkehr und wiederhole meine Bitte, umweltpolitische Fragestellungen generell im Nula zu beraten und zu beschließen.

MfG

